



*Aktionstag „Saubere Hände“: Einfluss der
Einmaluntersuchungshandschuhe auf die Händehygiene*

Am 20. Mai 2026 von 10:00 – 15:00 Uhr fand im Hospital zum Heiligen Geist in Frankfurt der 5. Aktionstag „Saubere Hände“ statt. Mit rund 102 Interessierten konnte die Teilnehmerzahl nochmals um gut 10% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Im Arbeitsalltag wurde in den vergangenen Jahren, insbesondere seit der Pandemie, verstärkt der unkritische und häufig nicht indikationsgerechte Einsatz von Einmaluntersuchungshandschuhen beobachtet. Dies zu hinterfragen, sollte in Verbindung mit dem Vorstellen von Handschuhverpackungen, die eine kontaminationsfreie Einzelentnahme der Handschuhe ermöglichen, unser diesjähriges Projekt zur Weiterentwicklung einer adäquaten Händehygiene einleiten.

Wie bereits bewährt, fand die Eröffnung in der Zentralen Notaufnahme statt, bevor ein Team die Stationen aufsuchte, um die Teilnahme möglichst vielen Mitarbeitern zu ermöglichen. Das zweite Team sprach im Eingangsbereich der Notaufnahme Besucher, Rettungspersonal und die Mitarbeiter der Notaufnahme auf ihr händehygienisches Verhalten und das indikationsgerechte Tragen von Handschuhen an. Aktive Unterstützung erhielt die Krankenhaushygiene u.a. durch die Pflegedirektion, den betriebsärztlichen Dienst, die hygienebeauftragten Ärzte, den Praxisanleitern und Mitarbeitern des MRE Netzwerkes Rhein-Main.

Hinweise auf mögliche Mikroläsionen der Handschuhe zeigten, dass viele Kollegen sich der potentiellen Kontaminationsgefahr beim Tragen nicht bewusst waren. Auch das Risiko beim Ablegen der Handschuhe, eröffnete für viele Teilnehmer eine neue Perspektive. Durch Einfärben mit Handfarben wurde direkt gezeigt, wie häufig diese Farbe sich beim Ausziehen der Handschuhe auf die Haut des Benutzers übertrug. Mit der altbekannten Schwarzlichtlampe wurden Benetzungslücken bei der Händedesinfektion sichtbar gemacht. Es stand zusätzlich wieder ein Präparat zur Verfügung, das alternativ dazu nach dem Einreiben der Hände durch Verfärbung der benetzten Hautareale den Mitarbeitern mögliche Schwachstellen bei der eigenen Benetzungstechnik offenbarte.

Nicht zu vergessen ist die heute vielfach kritischere Haltung unserer Klienten gegenüber hygienischen Abläufen. Bei der Aufklärung und Beratung von Patienten konnten manche Missverständnisse bzw. falsch verstandene Hygienehandlungen, die vielfach auch noch aus der Pandemiezeit herrührten, ausgeräumt werden.

Erneut konnten durch die anwesende Betriebsärztin Mitarbeiter beraten werden, die von Hautirritationen betroffen waren. Es zeigte sich, dass Feuchtarbeiten, häufiges Händewaschen und/oder langes Handschuhtragen diese Probleme begünstigen. Allen Anwesenden wurden Hinweise zur richtigen Hautpflege vermittelt, damit sie ihre Haut dauerhaft schützen, pflegen und somit gesund halten.

Auch in diesem Jahr wurde die Aktion durch das Glücksrad ergänzt. Kitteltaschenflaschen oder Süßigkeiten motivierten zusätzlich zur Teilnahme.

Insgesamt war der Aktionstag „Saubere Hände“ ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie wichtig eine gute Händehygiene und der indikationsgerechte Einsatz von Einmaluntersuchungshandschuhen für die Infektionsprävention ist.

Wir planen im weiteren Jahresverlauf diese Themen immer wieder in den Fokus zu rücken und damit den Arbeitsschutz und die Prävention nosokomialer Infektionen zu verbessern.

